

Sichere Navigation durch unsichere Zeiten – so lassen sich auch Kursabstürze überstehen

Die Nervosität an den Finanzmärkten steigt spürbar– Die Gefahr, dass Anleger unüberlegt agieren, wächst – Welcher Anlageansatz „Timing“ überlegen ist

Die Angst ist zurück an den Finanzmärkten. Nach einem positiven Jahr 2021 für Aktienanleger rücken nun verstärkt die Risiken in den Fokus: Omikron, die Zinswende, hohe Inflationsraten und der sich zuspitzende Ukraine-Konflikt. Die Nervosität der Investoren nimmt spürbar zu, die Aktienmärkte legen den Rückwärtsgang ein. In diesem Umfeld haben Crash-Propheten wieder Hochkonjunktur.

Doch Klaus Porwoll, Gründer und Inhaber von PecuniArs, beruhigt: „Schwankungen und Kursrückgänge sind an den Finanzmärkten nichts Ungewöhnliches und gehören zur Vermögensanlage dazu.“ Wichtig sei, jetzt die Ruhe zu bewahren und nicht überstürzt zu handeln. „Gerade bei sehr langfristig ausgerichteten Investoren kann eine emotionale Reaktion auf die aktuell sinkenden Kurse der Wertentwicklung des Portfolios mehr schaden als der Kursrückgang selbst“, erläutert der erfahrene Finanzprofi.

Das gilt umso mehr, wenn die Anlagestrategie unter Berücksichtigung von wissenschaftlichen Erkenntnissen rentabel und unter dem Aspekt der Sicherheit langfristig ausgerichtet ist – so wie es PecuniArs seit mehr als 20 Jahren seinen Kunden empfiehlt. „Gier oder Angst sind kein guter Ratgeber“, sagt Porwoll. „Vielmehr ist Zeit bei der Vermögensanlage wichtiger als der Investitionszeitpunkt.“

Finger weg vom Timing

Studien, wie etwa der Ratingagentur Morningstar, verdeutlichen, dass Anlegern durch hektisches und überflüssiges Handeln viel Performance entgeht. Zu oft kaufen sie, wenn die entsprechenden Märkte bereits gut gelaufen sind, und verkaufen ihre Investments, wenn es zu einer Korrektur kommt. Durch dieses emotional getriebene Hin und Her entgeht Anlegern Rendite.

Und es gibt noch einen weiteren wichtigen Aspekt, der gegen hektische Kauf- und Verkaufsentscheidungen spricht: Sie verursachen Kosten, die zulasten der Rendite gehen. Geringere Kosten dagegen zählen für den Investor bekanntlich zu den wichtigsten Faktoren für den langfristigen Erfolg bei der Kapitalanlage.

Porwoll und sein Team setzen dagegen auf den wissenschaftlich basierten Anlageansatz, der besagt: Anstatt vergeblich nach dem richtigen Ein- und Ausstiegspunkt zu suchen, zahlt es sich aus, langfristig investiert zu bleiben.

Um zu verhindern, dass doch die Emotionen die Oberhand gewinnen und eine Aktie nach einem Kursrückgang überstürzt verkauft wird, empfiehlt Porwoll einen stringenten und konsistenten Investmentprozess. „Wir raten dazu, einmal das „große Ganze“ festzulegen und dann auf das individuelle Ziel hinzuarbeiten“, berichtet der Honorarberater.

Rebalancing als wichtiger Baustein

Das regelmäßige Rebalancing ist dabei ein wichtiger Teil dieser Strategie. Das bedeutet, dass die eigene Anlagestrategie und die Gewichtung der verschiedenen Anlageklassen in bestimmten Zeitpunkten auf den Prüfstand gestellt werden. „Das regelmäßige Rebalancing wird bei uns so umgesetzt, dass das ursprünglich eingegangene Risiko weiterhin der Risikamentalität des Anlegers entspricht“, erläutert der PecuniArs-Gründer.

„Mit unserer in allen Marktzyklen bewährten Strategie lassen sich die individuellen finanziellen Ziele besser erreichen“, sagt der Berliner Honorar-Finanzberater. Konkret bedeutet das: passiv, global breit gestreut und mit Aktien und Anleihen in zwei Anlageklassen investieren. Mit diesem Ansatz werden die Chancen, die die Kapitalmärkte weltweit bieten, am effektivsten genutzt – ohne dabei die Risiken aus den Augen zu verlieren. Durch den Einsatz von passiven Anlageprodukten werden subjektive (Fehl-) Einschätzungen von aktiven Managern ausgeschlossen.

Unabhängige Unterstützung erforderlich

Der Honorarberater ist überzeugt: „Nur mit einem auf die jeweilige Risikobereitschaft des Anlegers abgestimmtes, breit gestreutes Portfolio lassen sich gepaart mit der nötigen Disziplin und Ausdauer in Zukunft ansprechende Renditen erzielen.“ Doch nur die wenigsten Anleger sind in der Lage beziehungsweise verfügen über die nötige Zeit und das Wissen, sich selbst ein solches langfristig ausgerichtetes Depot zusammenzustellen – und es regelmäßig anzupassen.

Helfen kann eine qualitativ hochwertige und vor allem unabhängige Finanzberatung, die die erwähnten Renditefresser minimiert und hilft, Anlegerfehler zu vermeiden. Klaus Porwoll ist hierzulande einer der Vorreiter der provisionsfreien Finanzberatung, bei der der Kunde im Mittelpunkt steht und nicht die Frage, wie viel Provision der Berater bekommt.

Über PecuniArs

Die PecuniArs Gesellschaft für strategische Anlageberatung mbH ist eine unabhängige Finanzberatungsgesellschaft auf Honorarbasis mit Sitz in Berlin. Das von dem geschäftsführenden Gesellschafter Klaus Porwoll gegründete Unternehmen hat sich auf die Betreuung von Firmeninhabern, Unternehmern, Geschäftsführern, Selbständigen und Freiberuflern spezialisiert. Honorarberater Porwoll ist seit 1994 in der Finanzbranche tätig und verfügt über ein Expertennetzwerk aus langjährigen Partnern, die Spezialisten auf ihrem Gebiet sind.

Anspruch des Unternehmens ist es, frei von Interessenskonflikten, durch eine kostentransparente und persönliche Beratung die Basis für bewusste, fundierte finanzielle Entscheidungen zu schaffen und den Kunden langfristig und vertrauensvoll auf dem Weg zum finanziellen Ziel zu begleiten. PecuniArs gewährleistet durch die Vergütung ausschließlich auf Honorarbasis, dass die Beratung nur und ausschließlich im Kundeninteresse erfolgt.